

Kirchliches Amtsblatt

der Provinz Pommern.

Nr. 14.

Stettin, den 5. Dezember 1941.

73. Jahrgang

Inhalt: Nachruf. — (Nr. 110.) Abnahme der Bronzeplöden. — (Nr. 111.) Abführung der 3. Rate der gesamt- und provinzialkirchlichen Umlagen für das Rechnungsjahr 1941. — (Nr. 112.) Zahlung der Pfarrbesoldungs- und Versorgungspflichtbeiträge. — (Nr. 113.) Vermietung von Pfarrdienstwohnungen durch den Dienstwohnungsinhaber. — (Nr. 114.) Papiererwarnis bei der Ausfertigung von Pachtverträgen. — (Nr. 115.) Urlaub der Gefolgsmitsmitglieder der Kirchengemeinden — (Nr. 116.) Kirchenmusikalische (C) Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker. (Nr. 117.) Werk- und Bibelstudienplan 1942. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen. — (Nr. 118.) Familienforschungen.

In treuem Einsatz für Führer, Volk und Reich fielen im Kampf für das Vaterland an der Ostfront

am 15. Oktober 1941:

Pastor Karl Bartelt

aus Cammin,

Gefreiter in einem Infanterie-Regiment,

am 25. Oktober 1941:

Pfarrer Werner Kap

aus Seebad Heringsdorf,

Leutnant in einem Radschützen-Batl.,
Inhaber des EK. I. und II. Klasse,

am 18. Oktober 1941:

Hilfsprediger Robert Zente

aus Kolberg,

Unteroffizier im Stabe einer Art.-Abt.,

am 28. Oktober 1941:

Pastor Gottfried Piotter

aus Lubow,

Feldwebel in einem Infanterie-Regiment,
Inhaber des EK. I. und II. Klasse,

„Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“
(Röm. 8, 28.)

Stettin, den 26. November 1941.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

D. W a h n.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 29. November 1941.

(Nr. 110.) Abnahme der Bronzeglocken.

Der Reichswirtschaftsminister
II EM 12433/41.

Berlin, den 7. November 1941.

Richtlinien

zur Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan über die Erfassung von Nicht Eisenmetallen
vom 15. 3. 1940 (RGBl. I S. 510).

1. (1) Unter Aufrechterhaltung der Beschlagnahme kann in jeder Kirchengemeinde bis auf weiteres eine läutefähige kirchliche Glocke verbleiben. Hierunter fallen insbesondere die Glocken bis zu 25 kg Gewicht. Nur soweit Glocken bis zu 25 kg Gewicht in einer Kirchengemeinde nicht vorhanden sind, kann die kleinste in der betreffenden Kirchengemeinde vorhandene läutefähige C-Glocke verbleiben. Falls keine C-Glocke vorhanden ist, kann die kleinste läutefähige B-Glocke, und wenn auch keine B-Glocke vorhanden ist, die kleinste läutefähige A-Glocke verbleiben.

(2) Diese Regelung gilt dann nicht, wenn schon eine oder mehrere Glocken in der betreffenden Kirchengemeinde in Gruppe D (nämlich die wegen ihres besonderen künstlerischen, historischen oder sonstigen Wertes von der Ablieferungspflicht befreiten Glocken, für die ein Verzeichnis von der Reichsstelle für Metalle den Landräten und Oberbürgermeistern zugestellt ist) eingereiht sind, die ohnehin nicht ausgebaut werden, oder wenn sich läutefähige Glocken für kirchliche Zwecke aus anderen Werkstoffen, wie z. B. aus Porzellan, Stahl, Zinklegierungen usw. in dieser Kirchengemeinde befinden.

2. In Zweifelsfällen entscheidet der Landrat bzw. Oberbürgermeister auf Grund der bei ihm vorliegenden Glockenmeldebogen endgültig, welche Glocke in der Kirchengemeinde nach den Bestimmungen gemäß Ziffer 1 dieser Richtlinien verbleiben kann.

3. (1) Die Landräte bzw. Oberbürgermeister haben diejenigen Glocken, die gemäß Ziffer 1 zunächst nicht abgeliefert werden, bei der Reichsstelle für Metalle, Berlin W 35, Standartenstr. 3, anzumelden.

(2) Die Meldung, die nicht unter Benützung der ausgegebenen Vordrucke, sondern in brieflicher Form erfolgen soll, muß folgende Angaben enthalten:

- a) Ort und Gemeinde
- b) Name der Kirche bzw. Kapelle
- c) Besitzer oder Eigentümer der Glocke
- d) laufende Nummer im Meldebogen für Bronzeglocken der Kirchen
- e) Gewicht in Kilo bzw. größter unterer Außendurchmesser in Zentimeter
- f) Gruppe

(3) Eine zweite Ausfertigung dieser Meldung ist an den Eigentümer oder Verfügungsberechtigten der Glocke, eine dritte Ausfertigung an den zuständigen Kreislandhandwerksmeister zu richten.

Vorstehende Richtlinien des Herrn Reichswirtschaftsministers über den Ausbau der Bronzeglocken geben wir hiermit den Gemeindefkirchenräten bekannt. Der Herr Beauftragte für den Vierjahresplan hat als Beginn der Abnahme der Bronzeglocken im Reich den 12. November 1941 festgesetzt.

Die den Kirchengemeinden gemäß Ziffer 3 (3) der Richtlinien zugestellte Ausfertigung der Meldung über die nicht ausgebaute läutefähige Glocke ist mit besonderer Sorgfalt aufzubewahren.

**Finanzabteilung beim
Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 26. November 1941.

(Nr. 111.) Abführung der 3. Rate der gesamt- und provinzialkirchlichen Umlagen für das Rechnungsjahr 1941.

Die Kirchengemeinden werden hiermit aufgefordert, die 3. Rate der gesamt- und provinzialkirchlichen Umlagen für das Rechnungsjahr 1941 bis zum

15. Dezember 1941

an das zuständige Umlagekonto des Kirchenkreises bei der Provinzialbank Pommern abzuführen.

Soweit von uns genehmigt ist, daß von den Umlagebeauftragten auch die freikirchliche Umlage miteingezogen wird, ist auch ein Viertel der freikirchlichen Umlage auf das Umlagekonto einzuzahlen.

Lgb. IV Nr. 3627.

**Finanzabteilung beim
Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 26. November 1941.

(Nr. 112.) Zahlung der Pfarrbesoldungs- und Versorgungspflichtbeiträge.

Die in Frage kommenden Gemeindefkirchenräte (Parochialverbände) werden hiermit erinnert, die am 15. Dezember 1941 fällig werdende 3. Rate der festgesetzten Pfarrbesoldungspflichtbeiträge für das Rechnungsjahr 1941 an die Konsistorialkasse Stettin — Postscheckkonto 17657 — abzuführen. Bei Überweisungen von Zahlungen werden sehr oft nicht die nötigen Angaben über den Verwendungszweck gemacht, so daß bei der großen Zahl der Überweisungen und bei den vielen gleichnamigen Kirchengemeinden falsche Buchungen und unnötiger Schriftverkehr entstehen. Es wird daher ersucht, bei allen Zahlungen den Verwendungszweck und zu dem Namen der Kirchengemeinde den Kirchenkreis anzugeben.

Eine große Anzahl von Gemeindefkirchenräten ist mit der Abführung der 1. und 2. Rate der Pfarrbesoldungspflichtbeiträge immer noch im Rückstande. Wir ersuchen die in Frage kommenden Gemeindefkirchenräte, nunmehr die Beitragsanteile baldigst abzuführen und machen hierbei nochmals auf die außerordentliche Bedeutung der pünktlichen Zahlung der Pflichtbeiträge auf die Pfarrbesoldungswirtschaft aufmerksam.

Lgb. III Nr. 561 II.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 24. November 1941.

(Nr. 113.) Vermietung von Pfarrdienstwohnungen durch den Dienstwohnungsinhaber.

Angeichts bestehender Zweifel über die Rechtslage bei Vermietung von Pfarrdienstwohnungen durch den Dienstwohnungsinhaber hat die Finanzabteilung beim Evangelischen Oberkirchenrat durch Erlaß vom 25. Oktober 1941 — E. O. I 7818/41 — folgendes bestimmt:

Die Vermietung von Pfarrdienstwohnungen durch den Dienstwohnungsinhaber ist nicht gestattet. Wenn Räume in den dem Inhaber oder Verwalter überlassenen Pfarrhäusern für Dienstzwecke nicht benötigt werden, so ist entweder von vornherein von der Überlassung der nicht benötigten Räume als Dienstwohnung abzusehen oder nachträglich die Einziehung nichtbenötigter Räume als Dienstwohnung gemäß § 8 des Pfarrbesoldungsgesetzes vom 26. Mai 1909 zu veranlassen. Auf dieser Grundlage ist die Möglichkeit der Vermietung solcher für Dienstwohnungszwecke nichtbenötigter Räume eröffnet. Da das Pfarrhaus zu dem Stellenvermögen gehört, können die nicht als Dienstwohnung überlassenen Räume nur vom Gemeindefkirchenrat (Presbyterium) vermietet werden. Im übrigen gelten die Vorschriften für die Vermietung von kirchlichem Grundbesitz. Bei der Vermietung ist zu beachten, daß möglicherweise die nicht benötigten Räume später von einem anderen Stelleninhaber gebraucht und diesem deshalb als Dienstwohnung überlassen werden müssen.

Da die Dienstgrundstücke zu den Stellenvermögen gehören, fließen die Ertragnisse aus der Vermietung solcher Räume grundsätzlich an die P f a r r k a s s e.

Lgb. III Nr. 658.

**Finanzabteilung beim
Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 27. November 1941.

(Nr. 114.) Papierersparnis bei der Ausfertigung von Pachtverträgen.

Aus Gründen der Papierersparnis und der Arbeitserleichterung ist auf Grund einer Vereinbarung mit dem Reichsnährstand, Landesbauernschaft Pommern (Rundverfügung des Verwaltungsamtes vom 7. Oktober 1941 — I G 2 b/2103 —), künftig wie folgt zu verfahren:

1. Sind an der Verpachtung nur wenige (bis etwa fünf) Pächter beteiligt, so sind von dem üblichen Vertragsmuster für jeden Pächter je zwei Stück auszufertigen, von dem eins für den Pächter, das andere für die Kirchengemeinde (Pfarre) bestimmt ist. Die mit der aufsichtlichen Genehmigung befaßten Behörden beschränken sich darauf, in einem Aktenvermerk die für sie wesentlichen Angaben (Vertragsparteien, Größe, Lage der Parzelle, Vertragsdauer, Pachtpreis) in ihren Akten festzuhalten.
2. Kommen mehr als etwa fünf Parzellenpächter in Frage, so werden für sämtliche Pächter zusammen nur drei Stück eines Vertrages auszufertigt, und zwar des bisher üblichen Vertragsmusters unter Anschluß je eines „Verzeichnisses für Pächter“, welches von dem Reichsnährstand Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin N 4, oder deren Zweigstelle Stettin, Petrihofstr. 24, unter der Bestellnummer 556a zu beziehen ist. Je ein Stück dieses Sammelpachtvertrages sind bestimmt für die Kirchengemeinde (Pfarre) als Verpächterin, für den Landrat sowie für die Kreisbauernschaft. Die einzelnen Pächter erhalten keinen Vertrag. Dementsprechend ist der § 15 des üblichen Musters zu ändern in folgender Fassung:

§ 15.

- (1) Der Vertrag mit dem anliegenden Verzeichnis der Pächter (von diesen unterschriftlich vollzogen) wird in drei Stücken auszufertigt. Ein Stück erhält der Verpächter, das zweite der Kreisbauernführer und das dritte der Landrat. Der Pächter darf in die drei Stücke des Pachtvertrages Einsicht nehmen.
- (2) Alle durch den Abschluß des Vertrages etwa bedingten Kosten verauslagt der Verpächter. Er behält sich vor, von den einzelnen Pächtern anteiligen Ersatz zu verlangen.

Auch im übrigen ist das übliche Vertragsmuster im Hinblick auf seine Verwendung als Sammelvertrag in geeigneter Weise abzuändern oder zu ergänzen.

Abschließend nehmen wir Gelegenheit, noch einmal auf die genaueste Beachtung unserer Bekanntmachung 1940 Seite 123 unter Nr. 88 hinzuweisen.

Lgb. XI Nr. 916.

**Finanzabteilung beim
Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 18. November 1941.

(Nr. 115.) Urlaub der Gefolgschaftsmitglieder der Kirchengemeinden.

Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats. Berlin-Charlottenburg, 24. 10. 1941.
E. O. I 2056/41.

Im Anschluß an meinen Runderlaß vom 14. Mai d. J. — Pr. 192/41 — verweise ich zur besonderen Nachachtung auf den im Preußischen Finanz-Ministerialblatt und Besoldungsblatt, Nr. 22, Jahrgang 25, vom 6. Oktober 1941, Seite 275 abgedruckten Runderlaß des Herrn Reichsministers des Innern, zugleich im Namen des Herrn Reichsfinanzministers, des Herrn Preußischen Ministerpräsidenten und des Herrn Preußischen Finanzministers vom 17. September d. J. Danach ist der Runderlaß vom 18. April d. J., nach welchem Erholungsurlaub für 1941 bis zum 30. September d. J. gewährt worden ist, gegenstandslos geworden. Dementsprechend ist bei der

Erteilung des Urlaubs für die Gefolgschaftsmitglieder der allgemeinen kirchlichen Verwaltung, der Kirchengemeinden und kirchlichen Verbände zu verfahren.

Für den Präsidenten
gez. D. L o n ß e.

An die Herren Konsistorialpräsidenten.

Vorstehenden Erlaß erhalten die Kirchengemeinden und kirchlichen Verbände zur Kenntnisnahme und Nachachtung.

Lgb. XI Nr. 885.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 20. November 1941.

(Nr. 116.) Kirchenmusikalische (C)-Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker.

Die nächste sogenannte (C)-Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker findet am Donnerstag, dem 18. Dezember 1941, vormittags 8 Uhr, im Seminar für Kirchenmusik in Stettin-Finkenwalde, Lindenstraße 1, statt. Bewerber wollen sich spätestens bis zum 10. Dezember 1941 beim hiesigen Evangelischen Konsistorium melden.

Lgb. VI Nr. 2173.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 15. November 1941.

(Nr. 117.) Werk- und Bibelleseplan 1942.

Werkplan 1942.

Jahreslosung: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 16.

Lehrstück: 2. Artikel mit Abendmahl.

Bibellese: Johannesjahr.

Jahresaufgabe: Von der ganz großen Liebe.

1 u. 2	3	4	5	6
Morgenwache	Monatspruch	Monatslied („H. L.“)	Lehrstück	Monatsthema

A. Christusgemeinschaft in Geschichte und Gegenwart.

Januar Joh. 1—6	Ein Mensch kann nichts nehmen, es werde ihm denn gegeben vom Himmel. Joh. 3, 27	Nun laßt uns gehn (410)	Jesus Christus empfangen — geboren	Das Geschenk vom Himmel
Februar Joh. 7—11 und Hirtengleichnis	Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps. 23, 1	Steht auf ihr lieben Kinderlein (279 oder 181)	Solches tut zu meinem Gedächtnis	Das Testament des guten Hirten
März (1. 3.—4. 4.) Joh. 12—19	Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme. Joh. 18, 37	Herzliebster Jesu (54)	Mein Herr	Die Stimme des armen Königs

1 u. 2 Morgenwache	3 Monatspruch	4 Monatslied („H. L.“)	5 Lehrstück	6 Monatssthema
April (5. 4.—30. 4.) Joh. 20—21; 1. Kor. 15; 2. Kor. 2	Die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg. Ps. 118, 16	Auf, auf mein Herz mit Freuden (80)	Ich sein eigen	Lebensgemeinschaft mit dem Auferstandenen

B. Christusgemeinschaft durch Erlösung und Opfer.

Mai (1. 5.—2. 6.) Eph. 1—4	Singet und spielet dem Herrn in euren Herzen. Eph. 5, 19	Herr Gott dich loben wir (234)	Mit seinem heiligen teuren Blut . . .	„Zu Lob seiner herrlichen Gnade“
Juni (3. 6.—6. 7.) Eph. 5—6 Esra, Nehemia, 2. Tim.	Die Frucht des Geistes ist lauter Gültigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit. Eph. 5, 9	O komm du Geist der Wahrheit (103)	Der mich verlorene und verdammten Menschen erlöst hat.	Aus der Knechtschaft in die Freiheit
Juli (7. 7.—31. 7.) Titus, Mark. 1—3	Des Herrn Furcht ist Anfang der Erkenntnis. Spr. 1, 7	Rüstet euch ihr Christenleute (188)	Erworben, gewonnen von allen Sünden	„Gottlob, wir sind versöhnt“
August (1.—23. 8.) Spr. *) Hiob *) Mark. 6—8	Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber der Herr allein gibt, daß er fortgehe. Spr. 16, 9	In allen meinen Taten (180)	Vom Tode und von der Gewalt des Teufels	Auf sicherer Straße

C. Christusgemeinschaft in Zeit und Ewigkeit.

September (24. 8.—30. 9.) Hiob *) 1.—3. Joh.	Darin stehet die Liebe, nicht daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt hat. 1. Joh. 4, 10	Ich freu mich in dem Herrn (166 oder 242)	In seinem Reiche unter ihm leben	Echtes Leben
Oktober 5. Moß. *) und Galater	So bestehet nun in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat. Gal. 5, 1	Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ (110)	Ihm dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit	Freier Herr und dienstbarer Knecht zugleich
November (1. 11.—28. 11.) Offenb. *)	Siehe, ich mache alles neu. Offenb. 21, 5	Wachet auf, ruft uns die Stimme (212)	Zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters	„Ihm entgegen“
Dezember (29. 11.—31. 12.) Jes. 40—60 *)	Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16	Fröhlich soll mein Herzen springen (30)	Von dannen er kommen wird zu richten	Gnade um Gnade

*) in Auswahl gelesen.

Bibelleseplan 1942

Januar

- 1 D Neujahr Joh. 1, 1—5
 2 F Joh. 1, 6—8
 3 S Joh. 1, 9—13
 4 S n. Neujahr Joh. 1, 14—18
 5 M Joh. 1, 19—28
 6 D Joh. 1, 29—34
 7 M Joh. 1, 35—42
 8 D Joh. 1, 43—51
 9 F Joh. 2, 1—12
 10 S Joh. 2, 13—25
 11 S 1. S. n. Epiph.
 Joh. 3, 1—8
 12 M Joh. 3, 9—15
 13 D Joh. 3, 16—21
 14 M Joh. 3, 22—36
 15 D Joh. 4, 1—15
 16 F Joh. 4, 16—26
 17 S Joh. 4, 27—42
 18 S 2. S. n. Epiph.
 Joh. 4, 43—54
 19 M Joh. 5, 1—16
 20 D Joh. 5, 17—23
 21 M Joh. 5, 24—30
 22 D Joh. 5, 31—40
 23 F Joh. 5, 41—47
 24 S Joh. 6, 1—15
 25 S Rechter S. n. Epiph.
 Joh. 6, 16—21
 26 M Joh. 6, 22—29
 27 D Joh. 6, 30—40
 28 M Joh. 6, 41—59
 29 D Joh. 6, 60—66
 30 F Joh. 6, 67—71
 31 S Psalm 36

Februar

- 1 S Septuagesimä
 Joh. 7, 1—13
 2 M Joh. 7, 14—24
 3 D Joh. 7, 25—36
 4 M Joh. 7, 37—43
 5 D Joh. 7, 44—53
 6 F Joh. 8, 1—11
 7 S Joh. 8, 12—20
 8 S Sexagesimä
 Joh. 8, 21—30
 9 M Joh. 8, 31—47
 10 D Joh. 8, 48—59
 11 M Joh. 9, 1—12
 12 D Joh. 9, 13—23
 13 F Joh. 9, 24—34
 14 S Joh. 9, 35—41
 15 S Estomihi Joh. 10, 1—6

- 16 M Joh. 10, 7—11
 17 D Joh. 10, 12—21
 18 M Jer. 23, 1—8
 19 D Jer. 31, 1—10
 20 F Hes. 34, 11—16, 23
 21 S Psalm 23
 22 S Trinitatis Joh. 10, 22—31
 23 M Joh. 10, 32—42
 24 D Joh. 11, 1—10
 25 M Joh. 11, 11—27
 26 D Joh. 11, 28—38
 27 F Joh. 11, 39—45
 28 S Joh. 11, 46—57

März

- 1 S Reminiscere
 Joh. 12, 1—11
 2 M Joh. 12, 12—19
 3 D Joh. 12, 20—26
 4 M Joh. 12, 27—36
 5 D Joh. 12, 37—43
 6 F Joh. 12, 44—50
 7 S Joh. 13, 1—5
 8 S Oculi Joh. 13, 6—11
 9 M Joh. 13, 12—20
 10 D Joh. 13, 21—30
 11 M Joh. 13, 31—35
 12 D Joh. 13, 36—38
 13 F Joh. 14, 1—6
 14 S Joh. 14, 7—14
 15 S Quatagesime Joh. 14, 15—24
 16 M Joh. 14, 25—31
 17 D Joh. 15, 1—8
 18 M Joh. 15, 9—17
 19 D Joh. 15, 18—27
 20 F Joh. 16, 1—15
 21 S Joh. 16, 16—24
 22 S Trinitatis Joh. 16, 25—33
 23 M Joh. 17, 1—5
 24 D Joh. 17, 6—13
 25 M Joh. 17, 14—19
 26 D Joh. 17, 20—26
 27 F Joh. 18, 1—11
 28 S Joh. 18, 12—27
 29 S Palmarum
 Joh. 18, 28—40

- 30 M Psalm 22, 1—12
 31 D Psalm 22, 13—22

April

- 1 M Psalm 22, 23—32
 2 D Joh. 19, 1—15
 3 F Joh. 19, 16—30
 4 S Joh. 19, 31—42

5 S Ostersonntag

- Joh. 20, 1—10
 6 M Joh. 20, 11—18
 7 D Joh. 20, 19—23
 8 M Joh. 20, 24—31
 9 D Joh. 21, 1—14
 10 F Joh. 21, 15—19
 11 S Joh. 21, 20—25
 12 S Quasimodogeniti
 1. Kor. 15, 1—11
 13 M 1. Kor. 15, 12—19
 14 D 1. Kor. 15, 20—28
 15 M 1. Kor. 15, 29—34
 16 D 1. Kor. 15, 35—49
 17 F 1. Kor. 15, 50—58
 18 S 2. Kor. 5, 1—5
 19 S Mis. Dom.
 2. Kor. 5, 6—10
 20 M 2. Kor. 5, 11—17
 21 D 2. Kor. 5, 18—21
 22 M Psalm 16
 23 D Psalm 118, 1—9
 24 F Psalm 118, 10—18
 25 S Psalm 118, 19—29
 26 S Jubilate Psalm 100
 27 M Psalm 119, 1—18
 28 D Psalm 119, 54—56
 29 M Psalm 119, 89—96
 30 D Psalm 119, 105—112

Mai

- 1 F Psalm 119, 129—135
 2 S Psalm 119, 165—176
 3 S Kantate Psalm 148
 4 M 1. Sam. 2, 1—10
 5 D 1. Sam. 3, 1—18
 6 M 2. Sam. 7, 1—13
 7 D 2. Sam. 7, 17—29
 8 F 2. Sam. 22, 1—20
 9 S 2. Sam. 22, 26—36
 10 S Rogate 1. Kön. 3, 5—15
 11 M 1. Kön. 8, 22—30
 12 D 1. Kön. 17, 17—24
 13 M 1. Kön. 18, 21—40
 14 D Christi Himmelfahrt
 Psalm 110
 15 F 1. Kön. 19, 1—6
 16 S 1. Kön. 19, 7—18
 17 S Exaudi
 2. Kön. 19, 14—20
 18 M 2. Kön. 20, 1—7
 19 D Eph. 1, 1—8
 20 M Eph. 1, 9—14
 21 D Eph. 1, 15—23

22 *J* Eph. 2, 1—10
 23 *S* Eph. 2, 11—18
 24 *S* Pfingstsonntag
 Eph. 2, 19—22
 25 *M* Pfingstmontag
 Eph. 3, 1—6
 26 *D* Eph. 3, 7—13
 27 *M* Eph. 3, 14—21
 28 *D* Eph. 4, 1—3
 29 *J* Eph. 4, 4—6
 30 *S* Eph. 4, 7—12
 31 *S* Trinitatis
 Eph. 4, 13—16

Juni

1 *M* Eph. 4, 17—24
 2 *D* Eph. 4, 25—32
 3 *M* Eph. 5, 1—8
 4 *D* Eph. 5, 9—14
 5 *J* Eph. 5, 15—21
 6 *S* Eph. 5, 22—33
 7 *S* 1. nach Trinitatis
 Eph. 6, 1—4
 8 *M* Eph. 6, 5—9
 9 *D* Eph. 6, 10—17
 10 *M* Eph. 6, 18—20
 11 *D* Eph. 6, 21—24
 12 *J* Psalm 149, 1—5
 13 *S* Esra 1, 1—7
 14 *S* 2. nach Trinitatis
 Esra 3, 1—13
 15 *M* Esra 6, 14—22
 16 *D* Esra 7, 6—10, 27—29
 17 *M* Neh. 1, 1—11
 18 *D* Neh. 2, 1—18
 19 *J* Neh. 3, 38—4, 14
 20 *S* Neh. 5, 1—13
 21 *S* 3. nach Trinitatis
 Neh. 8, 1—12
 22 *M* Neh. 9, 5—15
 23 *D* Neh. 9, 26—31
 24 *M* Psalm 113
 25 *D* 2. Tim. 1, 1—5
 26 *J* 2. Tim. 1, 6—12
 27 *S* 2. Tim. 1, 13—18
 28 *S* 4. nach Trinitatis
 2. Tim. 2, 1—7
 29 *M* 2. Tim. 2, 8—13
 30 *D* 2. Tim. 2, 14—19

Juli

1 *M* 2. Tim. 2, 20—26
 2 *D* 2. Tim. 3, 1—9
 3 *J* 2. Tim. 3, 10—17
 4 *S* 2. Tim. 4, 1—5

5 *S* 5. nach Trinitatis
 2. Tim. 4, 6—8
 6 *M* 2. Tim. 4, 9—22
 7 *D* Tit. 1, 1—4
 8 *M* Tit. 1, 5—16
 9 *D* Tit. 2, 1—10
 10 *J* Tit. 2, 11—15
 11 *S* Tit. 3, 1—7
 12 *S* 6. nach Trinitatis
 Tit. 3, 8—15
 13 *M* Mark. 1, 1—8
 14 *D* Mark. 1, 9—13
 15 *M* Mark. 1, 14—20
 16 *D* Mark. 1, 21—28
 17 *J* Mark. 1, 29—39
 18 *S* Mark. 1, 40—45
 19 *S* 7. nach Trinitatis
 Mark. 2, 1—12

20 *M* Mark. 2, 13—17
 21 *D* Mark. 2, 18—22
 22 *M* Mark. 2, 23—28
 23 *D* Mark. 3, 1—6
 24 *J* Mark. 3, 7—12
 25 *S* Mark. 3, 13—19
 26 *S* 8. nach Trinitatis
 Mark. 3, 20—21, 31—35
 27 *M* Mark. 3, 22—30
 28 *D* Spr. 1, 1—10
 29 *M* Spr. 2, 1—8
 30 *D* Spr. 3, 1—12
 31 *J* Spr. 3, 27—35

August

1 *S* Spr. 14, 20—34
 2 *S* 9. nach Trinitatis
 Spr. 15, 13—20
 3 *M* Spr. 16, 1—9, 32—33
 4 *D* Spr. 20, 1—12
 5 *M* Spr. 23, 15—35
 6 *D* Spr. 25, 8—15
 7 *J* Spr. 28, 1—13
 8 *S* Spr. 30, 4—9
 9 *S* 10. nach Trinitatis
 Spr. 31, 10—31
 10 *M* Mark. 6, 1—6
 11 *D* Mark. 6, 7—13
 12 *M* Mark. 6, 14—29
 13 *D* Mark. 6, 30—44
 14 *J* Mark. 6, 45—56
 15 *S* Mark. 7, 1—13
 16 *S* 11. nach Trinitatis
 Mark. 7, 14—23
 17 *M* Mark. 7, 24—30
 18 *D* Mark. 7, 31—37
 19 *M* Mark. 8, 1—9

20 *D* Mark. 8, 10—21
 21 *J* Mark. 8, 22—26
 22 *S* Mark. 8, 27—30
 23 *S* 12. nach Trinitatis
 Mark. 8, 31—35
 24 *M* Hiob 1, 1—12
 25 *D* Hiob 1, 13—22
 26 *M* Hiob 2, 1—13
 27 *D* Hiob 3, 1—10
 28 *J* Hiob 4, 1—21
 29 *S* Hiob 5, 8—19
 30 *S* 13. nach Trinitatis
 Hiob 7, 1—16
 31 *M* Hiob 11, 1—15

September

1 *D* Hiob 14, 1—17
 2 *M* Hiob 19, 1—11
 3 *D* Hiob 19, 21—27
 4 *J* Hiob 34, 1—16
 5 *S* Hiob 36, 22—37, 14
 6 *S* 14. nach Trinitatis
 Hiob 38, 1—11
 7 *M* Hiob 38, 31—41
 8 *D* Hiob 40, 1—5, 42, 1—6
 9 *M* Hiob 42, 7—17
 10 *D* 1. Joh. 1, 1—4
 11 *J* 1. Joh. 1, 5—10
 12 *S* 1. Joh. 2, 1—6
 13 *S* 15. nach Trinitatis
 1. Joh. 2, 7—11
 14 *M* 1. Joh. 2, 12—17
 15 *D* 1. Joh. 2, 18—23
 16 *M* 1. Joh. 2, 24—29
 17 *D* 1. Joh. 3, 1—10
 18 *J* 1. Joh. 3, 11—18
 19 *S* 1. Joh. 3, 19—24
 20 *S* 16. nach Trinitatis
 1. Joh. 4, 1—6
 21 *M* 1. Joh. 4, 7—16
 22 *D* 1. Joh. 4, 17—21
 23 *M* 1. Joh. 5, 1—5
 24 *D* 1. Joh. 5, 6—12
 25 *J* 1. Joh. 5, 13—21
 26 *S* 2. Joh. 1—6
 27 *S* 17. nach Trinitatis
 2. Joh. 7—13
 28 *M* 3. Joh. 1—15
 29 *D* Psalm 62, 1—7
 30 *M* Psalm 62, 8—13

Oktober

1 *D* 5. Moise 1, 1—18
 2 *J* 5. Moise 1, 19—23
 3 *S* 5. Moise 3, 23—29

	November	Dezember
4 S 18. nach Trinitatis (Erntedank) Psalm 147	1 S 22. nach Trinitatis (Reformat.) Psalm 46	1 D Jes. 40, 12—25
5 M 5. Moje 4, 1—10	2 M Gal. 6, 7—10	2 M Jes. 40, 26—31
6 D 5. Moje 4, 11—24	3 D Gal. 6, 11—18	3 D Jes. 42, 1—9
7 M 5. Moje 4, 25—31	4 M Offenb. 1, 1—8	4 F Jes. 43, 1—7
8 D 5. Moje 5, 1—10	5 D Offenb. 1, 9—20	5 S Jes. 43, 14—21
9 F 5. Moje 5, 11—21	6 F Offenb. 2, 1—7	6 S 2. Advent Jes. 43, 22—25
10 S 5. Moje 6, 1—9	7 S Offenb. 2, 8—11	7 M Jes. 44, 1—8
11 S 19. nach Trinitatis 5. Moje 6, 10—19	8 S Drittl. S. i. Kirchenjahr Offenb. 2, 12—17	8 D Jes. 44, 21—28
12 M 5. Moje 6, 20—25	9 M Offenb. 2, 18—29	9 M Jes. 45, 1—15
13 D 5. Moje 7, 7—13	10 D Offenb. 3, 1—6	10 D Jes. 45, 18—25
14 M 5. Moje 8, 1—10	11 M Offenb. 3, 7—13	11 F Jes. 48, 17—22
15 D 5. Moje 8, 11—20	12 D Offenb. 3, 14—22	12 S Jes. 49, 1—6
16 F 5. Moje 9, 1—7	13 F Offenb. 4, 1—11	13 S 3. Advent Jes. 49, 8—16
17 S 5. Moje 10, 12—22	14 S Offenb. 5, 1—14	14 M Jes. 50, 4—9
18 S 20. nach Trinitatis Gal. 1, 1—5	15 S Vorl. S. i. Kirchenjahr Offenb. 6, 1—17	15 D Jes. 52, 7—12
19 M Gal. 1, 6—10	16 M Offenb. 7, 9—17	16 M Jes. 52, 13—53, 3
20 D Gal. 1, 11—24	17 D Offenb. 11, 15—19	17 D Jes. 53, 4—9
21 M Gal. 2, 1—10	18 M Psalm 130	18 F Jes. 53, 10—12
22 D Gal. 2, 11—21	19 D Offenb. 12, 7—12	19 S Jes. 54, 7—10
23 F Gal. 3, 1—5	20 F Offenb. 14, 6—13	20 S 4. Advent Jes. 55, 1—13
24 S Gal. 3, 6—14	21 S Offenb. 19, 11—16	21 M Jes. 57, 15—21
25 S 21. nach Trinitatis Gal. 3, 19—29	22 S Velter S. i. Kirchenjahr (Toten.) Offb. 20, 1—10	22 D Jes. 59, 9—21
26 M Gal. 4, 1—7	23 M Offenb. 20, 11—15	23 M Jes. 60, 1—4
27 D Gal. 4, 8—20	24 D Offenb. 21, 1—8	24 D Heiligabend Luf. 2, 1—7
28 M Gal. 5, 1—12	25 M Offenb. 21, 9—21	25 F 1. Weihnachtstag Luf. 2, 8—14
29 D Gal. 5, 13—15	26 D Offenb. 21, 22—27	26 S 2. Weihnachtstag Luf. 2, 15—20
30 F Gal. 5, 16—25	27 F Offenb. 22, 1—5	27 S S. nach Weihnachten Jes. 61, 1—11
31 S Gal. 6, 1—6	28 S Offenb. 22, 6—21	28 M Jes. 63, 7—16
	29 S 1. Advent Jes. 40, 1—5	29 D Jes. 65, 17—25
	30 M Jes. 40, 6—11	30 M Jes. 66, 1—2, 10—14
		31 D Psalm 121

Egß. VI Nr. 1912.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Gestorben:

- Superintendent Pfarrer i. R. Karl Bogdan, zuletzt Pfarrer in Babbín, Kirchenkreis Kolbák, am 6. November 1941 im Alter von 81 Jahren 10 Monaten.
- Pastor i. R. Wilhelm Witt, zuletzt Pfarrer in Lindenberg, Kirchenkreis Demmin, am 9. November 1941 im Alter von 78 Jahren 5 Monaten.
- Superintendent a. D., Pastor i. R. Richard Tiege, zuletzt Pfarrer in Wollin, Kirchenkreis Penkun, am 13. November 1941 im Alter von 72 Jahren 10 Monaten.

2. Ausgeschieden aus dem kirchlichen Dienst.

Nach Mitteilung des Ev. Konsistoriums der Provinz Sachsen in Magdeburg — I/Nr. 1068 — ist der Hilfsprediger Dr. Hans Flöter, geboren am 3. August 1910 in Brake in Oldenburg, auf seinen Wunsch mit dem 1. Oktober 1941 aus dem kirchlichen Dienst ausgeschieden, um als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Religionswissenschaft in Halle tätig zu sein.

3. Auszeichnungen:

Es wurden verliehen:

- a) dem Leutnant Walter Knieß, Pfarrer in Damsdorf, Kirchenkreis Bütow, das E. K. I.;
- b) dem Wachtmeister Heinz Ebbinghaus, Hilfsprediger in Koblenz, Kirchenkreis Pasewalk, das E. K. I.;
- c) dem Hauptmann Arnold Simon, Pfarrer in Radun, Kirchenkreis Arnswalde, das Kriegsverdienstkreuz II. Kl. mit Schwertern und die Spange zum E. K. II.;
- d) dem Feldwebel Christoph Friedemann, Pfarrer in Groß Jannowitz, Kirchenkreis Lauenburg i. Pom., das E. K. II.;
- e) dem Leutnant Oskar Klopsch, Pfarrer in Symbow, Kirchenkreis Stolp-Stadt, das E. K. II.;
- f) dem Gefreiten Heinrich Philipp, Hilfsprediger, das E. K. II.;
- g) dem Hauptmann d. R. Martin Menlahn, Pfarrer in Baumgarten, Kirchenkreis Dramburg, die Spange zum E. K. II.;
- h) dem Feldwebel Gottfried Piotter, Pfarrer in Lubow, Kirchenkreis Tempelburg, das Verwundetenabzeichen in Schwarz;
- i) dem Oberzahlmeister Kühn, Pfarrer in Stolp-Mittstadt, das Kriegsverdienstkreuz II. Kl. mit Schwertern;
- k) dem Unteroffizier Willi Balzer, Hilfsprediger in Gnewin, Kirchenkreis Lauenburg, das Infanterie-Sturmabzeichen.

4. Berufen:

- a) Der Pfarrer Gerhard Sternberg, bisher in Tempelburg, Kirchenkreis Tempelburg, zum Pfarrer in Anklam, St. Nikolai (frühere 1. Pfarrstelle), Kirchenkreis Anklam, zum 1. Dezember 1941.
- b) Der Hilfsprediger Erwin Rewald, bisher in Iven, Kirchenkreis Anklam, zum Pfarrer in Iven, Kirchenkreis Anklam, zum 1. November 1941.
- c) Der Hilfsprediger Kurt Kroll, bisher in Mandelkow, Kirchenkreis Stettin-Land, zum Pfarrer in Stettin-Pölich (bisher 1. Pfarrstelle), Kirchenkreis Stettin-Land, zum 1. November 1941.
- d) Der Pfarrer Pögel, bisher Hilfsprediger in Paszig, Kirchenkreis Bergen, zum Pfarrer daselbst mit Rückwirkung vom 1. November 1941.

Bücher- und Schriftenanzeigen.

- a) „Die evangelische Gemeindegemeinschaft.“ In dieser Sammlung erschienen bisher: Pastor Vic. W. Jentsch: „Das Jugendwerk der Kirche.“ Pastor Brandmeyer: „Die Frauenarbeit der Kirche.“ Dr. H. Johnsen: „Die Männerarbeit der Kirche.“ Pfarrer Dr. Walter Schadeberg: „Die seelsorgerlich-missionarische Arbeit der Kirche.“ Einzelpreis jedes Bandes 6,50 RM. Bei Bezug auf die ganze Reihe je Band 5 RM. Verlag C. Ludwig Angelenk Dresden. Wir weisen empfehlend darauf hin. Gegen die Anschaffung der Bände für die Gemeindebibliotheken auf Kosten der Kirchenstellen bestehen keine Bedenken.
- b) Wir weisen auf das Buch von Berthold Kitzig: „Gustav Adolf, Jacobus Fabricius und Michael Altenburg, die drei Urheber des Liedes Verzage nicht, du Häuflein klein,“ mit 39 Abbildungen, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht 1935, Preis 3,50 RM., empfehlend hin. Da Gustav Adolfs Feldsuperintendent D. Jacobus Fabricius, 1593—1654, der das Lied, „Verzage nicht . . .“ gedichtet hat, Hofprediger Bogislav in Stettin war, wird das Buch Interesse in den kirchlichen Kreisen Pommerns wecken.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 29. November 1941.

(Nr. 118.) Familienforschungen.

- a) Urkunden gesucht: 1. Christopher Schult, ev. Schweinehirt in Steinort, verheiratet mit Catharine Zender. Die Gesuchten hatten einen Sohn Jochen Christian, geb. 14. 6. 1771. a) Geburtsurkunden, b) Heiratsurkunden, c) Sterbeurkunden. 2. Regine Banselow heiratete 29. 1. 1813 in Damshagen Jakob Dreyer. Vater hieß Daniel Banselow. a) Geburtsurkunde und b) Sterbeurkunde. In Betracht kommen die Pfarreien Barzwick, Rührenhagen, Grupenhagen und Petershagen. 3. Martin Dreyer, Knecht aus Damshagen (?) war verheiratet mit Anna Gückow, geb. am 21. 6. 1747. Die Gesuchten hatten einen Sohn Jakob, geb. 7. 3. 1783. a) Geburtsurkunden, b) Heiratsurkunden, c) Sterbeurkunden. (Urkunden vor 1808 aus Damshagen nicht zu erhalten, da Kirchenbücher verbrannt.) Nachrichten erbeten an Herbert Schulz-Goldschmidt, Ostseebad Warnemünde, Gartenstraße 58.

Tgb. K. Nr. 1924 III.

- b) 1. Geburtsurkunde der Friederike Wilhelmine Kohlbrandt, geb. 1796—1800, errechnet 1798 aus der Traurkunde 1817/4/34 der Kirchengemeinde Bernsee (Klosterfelde, Neu-marf). Der Name „Kohlbrandt“ ist bei den Geburtseintragungen der Kinder aus der Ehe der Gesuchten mit Joh. Gottlieb Gesche in „Kuhlmann“ geändert. Die Gesuchte ist vermutlich die uneheliche Tochter des j. J. in Neßbruch lebenden Eigentümers Kohlbrandt, wobei „Kuhlmann“ wahrscheinlich der Name der Mutter der Gesuchten ist. 2. Geburtsurkunde der Christine Berch (Berchen), geb. 1797—1801, errechnet 1799 aus der Traurkunde der Kirchengemeinde Reek (Rm.) vom 22. 1. 1821. Die Gesuchte ist die Tochter des Haus- und Arbeitsmannes Michael Berch. — 3. Geburtsurkunde der Marie Johanna Joachime Graaf, geboren 1834—1838, errechnet 1836 aus der Traurkunde Nr. 1858/6 der Kirchengemeinde Ahrenshagen über Damgarten. — 4. Geburtsurkunde des Vaters der (3.) Joachim Nikolaus Graaf, geboren vermutlich 1795—1815. — 5. Geburtsurkunde der Mutter der (3.) Sophie Elisabeth Wittenborn, geboren vermutlich 1795—1815. — 6. Traurkunde der (4. und 5.) Eheschließung vermutlich 1826—1836. Die vorgenannten Urkunden bzw. Nachricht erbittet Uffz. Gerhard Siewert, Feldpost-Nr. L 30 400, Luftgaupostamt Berlin. Da Nachnahme-Feldpostsendungen leider nicht zugelassen sind, erfolgt Überweisung der Kosten sofort nach Erhalt der Urkunden.

Tgb. K. Nr. 1894 IV.

- c) Dringendst gesucht werden: 1. Traurkunde des Johann Friedrich Hammermeister mit Johanna Luise Henselüß, verheiratet angeblich vor 1819, möglich zwischen 1810—1828. Gegend zwischen Schivelbein—Polzin. — 2. Geburts- und Tauffchein Christian Lehnhardt, geb. um 1802. — 3. Geburts- u. Tauffchein Anna Sophia Grühmacher, geb. um 1802 als Tochter der Dorathea Maria Grühmacher. Gegend um Stargard. Vfd. Nr. 2 und 3 werden am 18. 11. 1824 in Streesen getraut. — 4. Sterbeurkunden zu Vfd. Nr. 2 und 3. Lehnhardt war 1864 bei der Verheiratung der Tochter Arbeitsmann in Klühow bei Stargard, gest. also nach 1864. Ich zahle für jede Urkunde eine Sondergebühr von 10 RM. Ernst Bährecke, Potsdam, Baisenstraße 1.

Tgb. K. Nr. 1946.

- d) In die Bürgerrolle in Crossen (Mark) ist der Schneidermeister Carl Wilhelm Horn im Jahre 1811 im Alter von 45 Jahren eingetragen. Als sein Geburtsort ist dort angegeben: Buchholz i. Pommern; er war wohl schon damals verheiratet mit Johanne Christiane, geb. Liebe. Für Einsendung des Tauffcheines der Genannten und evtl. deren Eltern, werden je 5 RM. gezahlt. Pfarrer Dr. Curt Horn, Berlin, Kronenstraße 70.

Tgb. K. Nr. 1965 II.

- e) Genz. Gesucht Geburtsurkunde und Heiratsurkunde Sophie Dorothee Genz, geb. wo?, wann? um 1770—1780. Verh. wo? wann? (um 1810). Joachim Friedrich Peuhs, Gärtner in Rosentitz (Insel Rügen). (Eltern von Juliane Sophie Peuhs, 3. Kind, geb. 1813.) Nachforschung in Garz (Rügen) erfolglos. Heinrich Berg, Hamburg-Harburg 1, Rarnapp 15—16.

Egb. K Nr. 1966 II.

- f) Wann und wo ist Heinrich Detlef Lemlig (Themlig, Thämelitz oder ähnlich) geboren, der als Tonpfeifenfabrikant, 66 Jahre alt, 1813 in Rostin (Nm.) starb. — Ersteinfender dieses Taufscheines erhält 10 RM. Nachnahme. Zuschriften an: Schriftleiter Karl Scheufler, Gablonz (Neiße), Dr.-Karl-R.-Fischer-Platz 3.

Egb. K Nr. 1994 II.

- g) Dringend benötigt wird der Auszug aus dem Taufregister des Johann Friedrich August Ranies, geboren etwa um 1830 bis 1835, wo? getraut 1. Juni 1858 in Schlönwitz bei Schivelbein. Nachricht erbittet Albert Ranies, Stettin, Falkenwalder Str. 16, I.

Egb. K. Nr. 2005.

- h) Ich suche folgende Urkunden: 1. Geburtsurkunde des Zimmermanns Karl Treptow, Sohn des Schmieds Christoph Conrad Treptow und seiner Ehefrau Sophie Elisabeth, geb. Neitzke. Geburtsjahr nach der Altersangabe der Sterbeurkunde 1821 bis 1822. — 2. Geburtsurkunde seiner Ehefrau Friederike Emilie Baier (Beyer), Tochter des Tagelöhners Peter Baier und der Charlotte Schewe. Geburtsjahr 1817—1818. In Frage kommen hauptsächlich die Kirchentreise Köslin, Kolberg und der frühere Kirchenkreis Körlin an der Persante. Ich zahle für jede Urkunde eine Sondergebühr von 3 RM. Keine Nachnahme. August Schulz, Lehrer a. D., Hentzenhagen, Kreis Kolberg.

Egb. K Nr. 2018.

- i) Es werden gesucht Geburtsdaten bzw. Taufschein: 1. des Karl Friedrich Koltrowitz, geboren wahrscheinlich 1808 bis 1811 (wo, unbekannt); 2. der Henriette Koltrowitz, geb. Westphal, geb. etwa 1812 bis 1814 (wo, unbekannt). Dem Ersteinfender zahle je Urkunde 5 RM. Gustav Gramlow, Stettin 7, Schallehnstraße 23.

Egb. K Nr. 2019.